

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 143 (2017)
Heft: 6

Illustration: "Gleich hab ichs!"
Autor: Matson, R.J.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Gleich hab ichs!»



R.J. MATSON

Roaring Twenties

Seit dem 17. Mai brennt die neue Zwanzigernote der Schweiz ein Loch in die Tasche. Und wie immer, wenn die SNB einen neuen Geldschein präsentiert, wird das Design vom Verbraucher, dem Volk, sogleich benutzt. Befremden löste die knallrote Farbe des neuen Zwanzigers aus, kaum ist man Steffi Buchli am Schweizer Fernsehen los. Erinnert ein bisschen an die Farbe auf eingeschriebenen Briefen der «letzten Mahnung». Obwohl das Thema der neuen Geldnotenserie «die vielseitige Schweiz» lautet, behält die SNB die bisherigen langweiligen Einheiten von 10, 20, 50 und 100 bei.

Bei früheren Serien waren verdiente Schweizer auf den Wertpapieren abgebildet, wodurch der Schein auch gleich zum Rätselspiel wurde: Wer kennt den Star? Niemand? Weil der Schweiz die Promis schneller ausgehen als Sendungen wie «Bachelor» neue produzieren können, wird neu darauf verzichtet. Oder hätten Sie wirklich das Konterfei von Beat Schlatter oder Vujo im Portemonnaie herumtragen wollen? Zu sehen ist stattdessen das Filmfestival von Locarno.

Worauf dessen Konkurrenzfestival, das Zürcher Filmfestival, umgehend verlauten liess, bald eine eigene Währung zu lancieren. Zu

Wortschatz

CCM

Wer es in einer Firma heute zu etwas bringt, ist kein Chef mehr, sondern ein Chief: Chief Executive Officer (Unternehmenschef) oder Chief Financial Officer (Leiter Finanzabteilung), Chief Marketing Officer (Marketingleiter), Chief Operating Officer (Leiter operatives Geschäft), Chief Investment Officer (Leiter Anlagestrategie) oder Chief Human Resources Officer (Personalchef). Ist man die Karriereleiter aber hochgeklettert, kann man auch wieder tief fallen, und schnell ist man dann ein CCM (Chief Coffee Machine). MAX WEY



erkennen ist zudem ein Globus und eine danach greifende Hand. Wer genau hinschaut, liest im Kleingedruckten das Motto der Schweizer Finanzplatzes: «The world is not enough».

Die davonfliegenden Schmetterlinge symbolisieren das altbekannte Dilemma mit Geld: Es fliegt einem nicht zu, sondern weg. An Wechselschaltern kam es dann noch zu Verwirrungen, weil 50 ja als das neue 20 gilt.

Schmackofatz!

Wetten, Sie haben gar nicht gewusst, dass das verboten ist, als Sie sich damals als Kind beim Spielen im Sandkasten Würmer in den Mund steckten? Seit 1. Mai ist das anders.

Hauen Sie rein! Holen Sie nach, was Ihnen bislang verwehrt blieb! Denn in einem Entscheid, der vor allem in der Insektenwelt Aufsehen erregte, erlaubte das Parlament, Mehlwürmer, Grillen und vieles mehr, was da kreucht und fleucht, als Nahrungsmittel zu verkaufen. Coop hat bereits angekündigt, Hackbällchen auf Insektenbasis ins Sorti-